

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **98 (1972)**

Heft 51

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

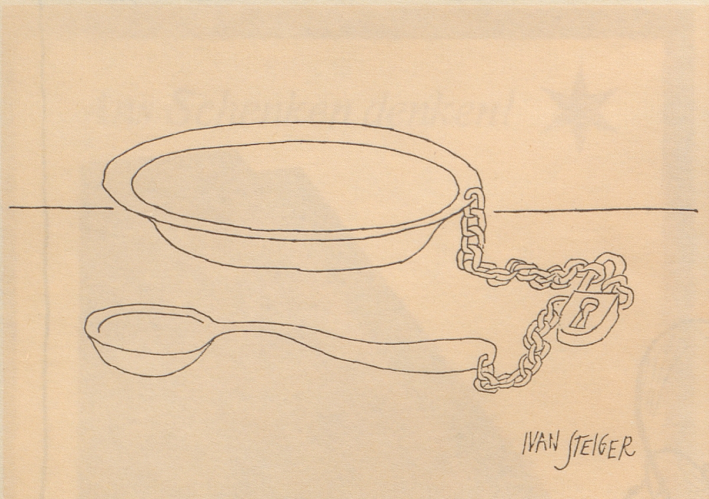
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Black is beautiful

Die Wahl in den USA ist vorbei. Nixon hat einen hohen und eindeutigen Sieg davongetragen. Das mag die einen freuen, die andern nicht.

McGovern war der wichtigste Gegenkandidat. Außer ihm gab es noch einige andere. Einer davon war der kommunistische Anwärter auf die Präsidentschaft, der Vorsitzende der Kommunistischen Partei der Vereinigten Staaten, Hall.

Angela Davis, die bekannte farbige Bürgerrechtskämpferin und Philosophiedozentin, ist mit Hall im Wahlkampf aufgetreten und hat sich für ihn eingesetzt. Zuletzt in Philadelphia. Sie sollte, so war es vorgesehen und den Bürgern der USA angekündigt, im Falle eines Wahlsieges von Hall, Justizminister(in) der USA werden. Angela Davis hat erklärt, sie werde diesen ihr zugedachten Posten gern übernehmen. Sie konnte es nicht lassen, gleichzeitig anzukündigen, wie sie sich ihre Tätigkeit vorstelle. Ihre erste Amtshandlung werde sein, jede rassistische Tat zum Verbrechen zu erklären. So weit so gut. Sie fügte hinzu: «Alle politischen Gefangenen würden befreit und durch Nixon, Reagan (wer das sein mag?) und den Rest der herrschenden Klasse ersetzt werden.» Hall wurde nicht gewählt, vermutlich jedoch nicht wegen, son-

dern trotz seiner enragierten Mitstreiterin, bei der endlich einmal etwas anders geworden wäre.

Angela Davis nennt sich Philosophiedozentin. Philosophie heißt auf deutsch: Liebe zur Weisheit. Auch Logik, Vernunft und Besonnenheit gehören, sagt man, zum philosophischen Denken. Angela Davis würde alle politischen Gefangenen sofort auf freien Fuß setzen, damit die Gefängnisse aber nicht leer stehen müßten, will sie alle, die bisher anders dachten als sie und ihre kommunistischen Freunde zu politischen Gefangenen machen. Ist das die Logik und Gerechtigkeit der Kommunisten? Dabei ist der Davis in ihrem Prozeß in den USA durch den Freispruch eine Gerechtigkeit widerfahren, die ihr in keinem kommunistischen Land je zuteil worden wäre.

Was hat diese Art des Denkens der Davis noch mit Philosophie zu tun? Oder mit Vernunft? Wieso nennt sie sich Bürgerrechtskämpferin? Säge so das Bürgerrecht aus, für das sie angeblich kämpft? Ein Justizminister, der mit diesen primitiven Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit und mit Absichten wie die Davis sein Amt übernimmt, steht dem Verbrechen näher als dem Recht.

Die Jugend von heute ist weniger kritisch als sie glaubt und wahrhaben will. Darum ließ sich ein nicht geringer Teil von interessierten Kreisen einspannen, während des Gerichtsverfahrens gegen Angela Davis für sie zu demonstrieren. Es gab große Posters von ihr, die zum Teil auch in die Schulen gelangten. Dort und bei manchen jungen Menschen gilt Angela Davis seither als Freiheitskämpferin und wird als solche angebetet. Kämpferin für was für eine Freiheit? Sie hat es in Philadelphia gesagt. Black mag beautiful sein, aber es genügt nicht. *Till*

Pünktchen auf dem i



sicher

öff

Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten



Der Streit zwischen dem Kamel und dem Ochsen wurde immer wieder aufs neue entfacht, denn beide verfochten hartnäckig ihren Standpunkt in bezug auf ihre Uhren. Das Kamel behauptete, nur das Zifferblatt zu benötigen. Der Ochse hingegen bestand darauf, daß es richtig sei, nur das Werk zu haben und erklärte das Zifferblatt und die Zeiger für überflüssig.

Kamel und Ochse kamen nie dazu, zu wissen, wieviel Uhr es ist.

Nur die Eule nahm das Unsichtbare und das Sichtbare als ein Ganzes und kannte dadurch die Zeit und die Zeiten.